



Rottweil, 8.1.2019

Forum für Rottweil

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Broß
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Antrag: Personelle Aufstockung um 25 Prozent im KiJu für die Organisation und Begleitung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Herbst 2017 fand in Rottweil das erste Jugendhearing unter großen Beteiligung von Schülern der Rottweiler Schulen statt. Die Neuauflage im Oktober 2018 war noch stärker besucht und zeigte, dass die Jugendlichen durchaus Interesse haben, sich in den politischen Willensbildungsprozess einzubringen.

Aus den Jugendhearings entstanden mehrere Arbeitsgruppen, die sich und ihre Arbeit bereits mehrmals den Gemeinderatsgruppierungen und -fraktionen vorstellten und sich teils aktiv in die Vorbereitung der Bewerbung zur Landesgartenschau 2028 in Rottweil einbrachten. Einige Wunschprojekte der Jugendlichen wurden umgesetzt, andere benötigen weitere Planungen und zeitintensive Begleitungen.

Wir sehen die Arbeit mit den Jugendlichen auf einem guten Weg, haben den Eindruck, dass sowohl bei Verwaltung als auch im Gemeinderat ein gewachsenes Interesse daran besteht, die Jugendlichen anzuhören und verstärkt in die Planungen der Bürgergesellschaft miteinzubeziehen.



In unseren Augen aber ist das Kinder- und Jugendreferat (KiJu) personell nicht ausreichend ausgestattet, um kontinuierliche Arbeit im Bereich des Jugendhearings leisten zu können.

Wir sehen den Bedarf einer Person, die als Schaltstelle zwischen Verwaltung, Jugendlichen, Stadträten und Schulen agiert, Kontakte zwischen den Gremien knüpft und pflegt, Gesprächsrunden moderiert und neben der Vor- und Nachbereitung des Jugendhearings, die kontinuierliche Begleitung und Entwicklung von Projekten der Jugendlichen übernimmt.

In unseren Augen kann sich die bisher fruchtbare begonnene Arbeit mit den Jugendlichen nur dann nachhaltig entwickeln, wenn beim KiJu ein Verantwortlicher für diesen Beteiligungsbereich benannt und mit einem Stundenkontingent von mindestens zehn Wochenstunden ausgestattet wird. Mössingen im Landkreis Tübingen hat eigens zur Koordination der Kinder- und Jugendbeteiligung eine 50-Prozent-Stelle geschaffen und damit die Bedeutung des Themas unterstrichen.

Vor dem Hintergrund, dass das KiJu nach eigenen Angaben keine personelle Kapazität hat, um in den Teilorten kontinuierliche Jugendarbeit und Präventionsarbeit zu leisten, erscheint uns daher in Rottweil die Aufstockung um mindestens eine 25-Prozent-Stelle zusätzlich geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Hils und Elke Reichenbach (FFR)